



**msft**  
klingt gut!

# Allegretto

**Semesterbulletin der Musikschule beider Frenkentäler**

**Ausgabe 2 - 2024**

# Gesundheits-Praxis

Massagen & Sporttherapie

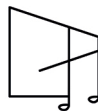
Manuela Aebi  
Medizinische Masseurin eid.FA

Froburgerstrasse 5  
4437 Waldenburg  
+41 79 346 89 61

- Medizinische Massage
- Fussreflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage
- Sporttherapie

info@gesundheitspraxis-manuela.ch  
www.gesundheitspraxis-manuela.ch

Krankenkassen anerkannt im Rahmen der Zusatzversicherung



# MUSIKARCHITEKT

MUSIKARCHITEKT AG BRUNNRAINSTRASSE 22 CH-4411 SELTISBERG



At MUSIKARCHITEKT, we embody the essence of both musician and architect. Just like composing music, designing architecture involves harmonizing elements to create a unified masterpiece. Our passion lies in striking the perfect balance between form and function, translating emotions and concepts into immersive experiences. Understanding spatial dynamics and leveraging technical prowess, we offer **music mixing & mastering** that resonates and **architectural designs** that inspire. Through our collaborative approach, we ensure each project is a symphony of creativity and expertise. Discover the fusion, where creativity knows no bounds - let's compose spaces and music that echo innovation and artistry.



casabonita  
kosmetikstudio

andrea nebiker  
hauptstrasse 24  
4416 bubendorf  
tel. 079 745 44 73  
an@casabonita-kosmetik.ch  
www.casabonita-kosmetik.ch  
termine nach vereinbarung



Gesichtsbehandlungen, Fusspflege,  
Hotstone

**Kennenlern-Gutschein**  
im Wert von **CHF 30.-**

Ermässigung bei einer Gesichtsbildung

# Editorial

Unter Jazzmusikern erzählt man sich ja immer noch folgende Anekdote: «Letztens beim Smalltalk anlässlich einer Einladung wurde ich wieder mal gefragt: «Was machen Sie eigentlich beruflich?» Auf die Antwort: «Ich bin Musiker!» entgegnet das Gegenüber: «So, interessant, und von was leben Sie?»

Die Geschichte überzeichnet wohl etwas, widerspiegelt jedoch eine immer noch stark verbreitete Grundmeinung in unserer Gesellschaft: Musik hat keinen Wert, da schlecht messbar. Wen wundert's, wenn auf Plattformen wie Youtube und Co. die Musik gratis gehört und downloaded werden kann. Wenn im Eventlokal der DJ einer Live-Formation vorgezogen wird, weil günstiger. Obwohl der qualitative Unterschied zwischen live vorgetragener Musik, einer persönlichen Begegnung zwischen Musizierenden und Zuhörenden, oder einer per Computer generierten, abgespielten Musik offensichtlich ist, wird die Gewinnoptimierung vorgezogen. Ist es uns ganz einfach egal geworden, woher die Musik kommt?

Längst ist wissenschaftlich erwiesen, welche fördernde Auswirkungen das Musizieren auf die Entwicklung der Kinder, aber auch der Erwachsenen hat, was das Wunder der Musik in uns auszulösen und vollbringen mag. Trotzdem hält sich in unserem Bildungssystem das Narrativ, dass für den Fortschritt unserer Gesellschaft einzig Fächer wie Mathematik, Sprachen und Wissenschaft zählen. Dies dient dann der weiteren Rationalisierung und damit Optimierung unserer Lebens- und Arbeitsabläufe, was dann das Bruttoinlandprodukt erhöht und uns mehr Geld zur Verfügung stellen soll. Doch wollen wir das? Leben wir nicht längst im Wohlstand? Sehnen sich nicht immer mehr Menschen in unserem Umfeld

nach Lebensinhalt, nach Lebensqualität? Wäre nicht der Zeitpunkt reif, dort zu investieren? Vielleicht passen hier die Worte von John Lennon, zwar in einem anderen Kontext, als er komponierte: «You may say I am a dreamer .... but I am not the only one!»

Helfen wir gemeinsam mit, dass sich unsere Gesellschaft dorthin entwickelt, wo kulturelle Nahrung und eine persönliche Begegnung zwischen Menschen wichtiger ist als die Optimierung des Kapitalismus!

Nun, unsere Institution hat sich geradezu auf die Fahne geschrieben, den Kindern und Jugendlichen ein Instrument und die Musik ganz allgemein als froher Lebensbegleiter näher zu bringen. Dies schon so lange, dass die Pioniere unserer Musikschule nun in ihre wohlverdiente Pension gehen. Sie waren es, welche bei einer Vielzahl von Kindern und Jugendlichen die Leidenschaft für die Töne geweckt haben. Für die entstandenen Lücken haben wir neue Lehrpersonen gefunden, welche das Erbe ihrer Kolleg:innen mit der gleichen Passion weitertragen und weiterentwickeln.

In dieser Ausgabe möchten wir deshalb die Arbeit der sich verabschiedenden Kolleg:innen würdigen und gleichzeitig die Energie, welche die neu eintretenden Musikpädagog:innen in unsere Schule bringen, willkommen heißen. Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung!

Andreas Jörin, Schulleiter



# Impressum

## **Redaktion:**

*Bénédicte Wodey  
Marion Pachlatko  
Simonetta Zanier  
Andi Jörin*

## **Layout:**

*Andi Jörin*

## **Auflage:**

*800 Stk.*

## **Zielgruppe:**

*Schülerinnen und Schüler, Eltern der msft,  
Gemeinden msft, Musikschulen BL, Sponsoren*

## **Redaktionsschluss nächste Ausgabe:**

*15. Januar 2025 [redaktion@msft.ch](mailto:redaktion@msft.ch) [www.msft.ch](http://www.msft.ch)*

## **Bitte berücksichtigen Sie unsere Sponsoren:**

*Andrea Nebiker, Casabonita Kosmetik, Bubendorf  
Andreas Mundschin, Schreinerei, Oberdorf  
Autobus AG, Liestal  
Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal  
Dero, Präzisionstechnik, Liedertswil  
Dicad, Print- und Lettershop, Hölstein  
Dimo, Sanitär, Niederdorf  
Dunkel & Schürch AG, Elektro, Bubendorf  
Franco GmbH, Maler, Niederdorf  
Georg Müller, Möbel Innenausbau, Oberdorf  
Lukas Felber, Astwärts Baumpflege, Hölstein  
Manuela Aebi, Gesundheitspraxis, Waldenburg  
Musikarchitekt, Martin Bonauer, Seltisberg  
Rentsch GmbH, Brandschutz, Bennwil  
Rubitec, Geräte für Pharma und Chemie, Bennwil  
Studio1, Tanz, Niederdorf*

*Musikschule beider Frenkentäler  
Hauptstrasse 24  
4416 Bubendorf*

# Inhaltsverzeichnis

<i>Editorial</i> .....	3	<i>Wir verabschieden: Andy Hammersley, Florian Mall und Stefania Rizzo</i> .....	18,19
<i>Impressum</i> .....	4	<i>Die Musikvereine der Täler: MG Ziefen</i> .....	20
<i>Inhaltsverzeichnis</i> .....	5	<i>Vorstellung neuer Lehrpersonen</i> .....	22,23
<i>Ein buntes Angebot</i> .....	7	<i>Sommermusiklager: Alena, Melanie, Gioia und Céline berichten</i> .....	24,25
<i>msft als Sprungbrett: Florian Gasser</i> .....	8,9	<i>Verabschiedung aus dem Schulrat: Ottilia Gaberell</i> .....	26
<i>Abschiedskonzert Monika Bolz</i> .....	11	<i>Musik in der Hirnforschung, Teil 2/3</i> .....	28
<i>Wir verabschieden: Monika Bolz</i> .....	12	<i>CD - Release: Consuelo Giulianelli</i> .....	29
<i>Standpunkt: Michael Bürgin, VMBL Präsident und Gemeinderat</i> .....	13	<i>Sekretariat msft: Martina Tschopp</i> .....	30
<i>Veritas &amp; Gaudia: Gabriela Freiburghaus</i> .....	15	<i>Mezzo Band am Blasmusikpreis Dreiländereck: von Cynthia Amport</i> .....	31
<i>Im Blickpunkt: Das Waldhorn</i> .....	16	<i>Konzertkalender</i> .....	32
<i>Es verabschiedet sich: Thom Schori</i> .....	17		

# Eifach busfahre.

Wir fahren die Musikerinnen und Musiker  
im Halbstundentakt mit dem Bus in die  
Musikstunde und wieder nach Hause.

[www.autobus.ag](http://www.autobus.ag)

**Auto Bus<sup>ag</sup>**



Wir reden  
mit Ihnen auch  
über Risiken.

Was morgen zählt

 **BLKB**

# Ein buntes Angebot

**Folgende Instrumente unterrichten wir:**

## **Blechblasinstrumente**

Trompete, Kornett, Flügelhorn, Posaune, Es-Horn, Euphonium, Bariton, Tuba, Waldhorn



## **Zupfinstrumente**

Harfe,  
Ak. Gitarre,  
Ukulele,  
E-Gitarre,  
E-Bass



## **Ensembles, Bands**



## **Gesang**

Sologesang, Kinderchor



## **Holzblasinstrumente**

Blockflöte, Querflöte, Oboe,  
Klarinette, Saxophon, Alphon



## **Tasteninstrumente**

Klavier, Keyboard,  
Akkordeon,  
Schwyzerörgeli,  
Kirchenorgel



## **Streichinstrumente**

Violine, Viola,  
Violoncello,  
Kontrabass



## **Schlaginstrumente**

Drumset, Perkussion, Xylophon,  
Marimba



# msft als Sprungbrett

## Interview mit Florian Gasser

**1. Wann, in welchem Alter, auf welchem Instrument und bei welcher Lehrperson hast du deinen Unterricht bei der msft begonnen?**

Ich habe im Alter von sieben Jahren mit Schwyzerörgelunterricht bei Stefan Wehrli begonnen, nachdem ich mein erstes Schwyzerörgeli erhielt.

**2. Erinnerst du dich noch an deine erste Unterrichtsstunde?**

An die erste Unterrichtsstunde erinnere ich mich nicht mehr spezifisch, hingegen gut an das Gebäude in Tschoppenhof und an Stefans Unterrichtsraum mit ausgestellten Örgeln und CDs. Die «gestandenen» Örgelformationen, welche auf solchen CD-Covern ersichtlich waren, haben mich damals sehr beeindruckt.



**3. Gibt es ein Schlüsselerlebnis, welches dich ein bestimmtes Instrument hat wählen lassen und welches dich dazu bewegen hat, Musikunterricht an der msft zu besuchen?**

Ich war stark geprägt von meinem Umfeld in der Verwandtschaft. Meine Patentante, welche zu der Zeit bei der «Sissecher Holzmusik» musizierte, sowie mein Grossvater spielten beide Schwyzerörgeli. So kam ich mit dieser Musik in Kontakt und erlebte auch Liveauftritte dieser Musikformation. Ich hatte anschliessend das Glück, dass mich mit Stefan Wehrli eine kompetente Lehrperson an der msft unterrichtete.

**4. Welche Erlebnisse während deiner Unterrichtszeit an der msft (Konzerte/ besondere Veranstaltungen/ Band- oder Ensembleunterricht/ Lager/ Talentförderung usw.) haben dich besonders geprägt?**

Rückblickend haben mir die ersten Formationen viel ermöglicht. Mit diesen erlebte ich meine ersten Auftritte, nahm an Wettbewerben teil und machte wertvolle Kilometer. Stefan leitete damals viele gemeinsame Proben. Ein paar Jahre später motivierte er mich zur Teilnahme an einem Podiumskonzert und vermittelte mir dafür den Bassisten Fabian Sperisen, mit welchem ich heute noch musiziere. Die Formation «Dreierlei» hat den Ursprung bei der msft ;-).

**5. Wann ist in dir der Entschluss gereift, dein Berufsleben der Musik zu widmen und was war ausschlaggebend dafür?**

Das war ein langer Prozess mit viel hin und her! Musizieren war für mich immer eine grosse Selbstverständlichkeit und ich verbrachte viele Stunden mit dem Hören von Musik. Kurz gesagt: Ich dachte erst, dass ich die Musik «einfach» als

wichtiges Hobby in meinem Leben behalten möchte. Doch ab einem gewissen Zeitpunkt nahm sie einen immer grösseren Platz ein. Meine musikalischen Ambitionen und eigenen Formationen spielten da sicher eine wichtige Rolle. Am Ende studierte ich Volksmusik an der Hochschule Luzern und würde mich heute wieder dafür entscheiden.

#### **6. Welche Tipps gibst du Kindern und Jugendlichen, die Musik zu ihrem Beruf machen möchten?**

Üben und Eigeninitiative lohnen sich sicher immer ;-). Ich erinnere mich, dass ich oft Stücke in «Eigenregie» geübt habe. Viel Musik hören, würde ich sehr empfehlen. Weiter muss man sich bewusst sein, dass man als Berufsmusikerin oder -musiker viel Zeit mit der Materie Musik und allem, was dazu gehört, verbringt. Das reicht von vielen Überstunden bis hin zur vertieften Auseinandersetzung mit sich selbst. Man muss sich bewusst sein, dass man auch mit seinen Schwächen und Grenzen konfrontiert wird. Diese Auseinandersetzung lohnt sich jedoch sehr und kann einen weit bringen :-).

#### **7. Welche Bedeutung nimmt die Musik in deinem Leben ein?**

Ich habe anfangs 2023 mein Volksmusik - Masterstudium abgeschlossen und werde ab August 2023 vermehrt an zwei Musikschulen in der Region Luzern unterrichten. Nebst dem Unterrichten nehmen für mich Konzerte einen genauso wichtigen Platz ein. Hier habe ich verschiedene Formationen wie Söck, Quarz, Dreierlei und das Duo Gass-Martz, mit welchen ich spiele. Erlebnisse im Zusammenhang mit der Musik behalte ich für immer in Erinnerung!

#### **8. Welche Projekte warten in der näheren Zukunft auf dich?**

Vor einigen Wochen habe ich mit «Söck» ein Ländler-Album aufgenommen. Wenn dieses fertiggestellt ist (Mischen, Cover erstellen, etc.), werden wir mit diesem Programm auftreten. Mit «Quarz» planen wir, im Herbst 2024 ein Album aufzunehmen und 2025 eine Tour zu machen. Daneben stehen weitere Ideen in der «Pipeline»: ich möchte gerne die «Ländlerschiene» ausbauen und 1 - 2 weitere Formationen gründen, da mir dies sehr gefällt.





DANCE WITHOUT LIMITS

[www.studio1.dance](http://www.studio1.dance)

**Tanzkurse ab 3 Jahren**



**MUSIK LIEGT IN  
DER LUFT -**

**AUCH BEI UNS IM STUDIO1**

**Dorfgasse 50 - 4435 Niederdorf  
079 705 43 36 - [info@studio1.dance](mailto:info@studio1.dance)**

**DIMO Sanitär**

**4435 Niederdorf    Telefon 061 963 10 80**



**Dunkel & Schürch AG**  
Elektrische Anlagen

Hauptstrasse 24  
4416 Bubendorf  
Tel. 061 931 17 83  
[www.ds-elektro.ch](http://www.ds-elektro.ch)

- Telekommunikation
- EDV-Verkabelungen
- Starkstrom- und Schwachstromanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- TV-Sat-Installationen
- Photovoltaik-Anlagen
- Gebäudeautomation, Expert Partner von **digitalSTROM**



Brauchen Sie Unterstützung? Wir beraten Sie gerne.

*Möchten Sie die Musikschule in Ihrer Region unterstützen und gleichzeitig von einer interessanten Werbeplattform für Ihr Unternehmen profitieren?*

*Informieren Sie sich bei uns!*

[redaktion@msft.ch](mailto:redaktion@msft.ch)

[www.msft.ch](http://www.msft.ch)



musikschule  
beider frenkentaler

# Abschiedskonzert Monika Bolz

## Von Marion Pachlatko

Am 2. Juni 2024 sitzen die Schülerinnen und Schüler von Monika Bolz festlich gekleidet in einem Nebenraum der Mehrzweckhalle Niederdorf und warten zusammen mit ihrer Lehrerin auf ihren Auftritt. Die Stimmung ist geladen mit viel Vorfreude, Nervosität und letzten Vorbereitungen bis das Abschiedskonzert beginnt.

In den Wochen zuvor haben an mehreren Nachmittagen zahlreiche Proben für das Konzert stattgefunden. Alles wurde von Monika Bolz bis ins kleinste Detail geplant und an die Eltern

und die Schüler:innen mitgeteilt, so dass alle zur rechten Zeit und am rechten Ort zur Probe kommen konnten.

Es ist 17 Uhr, das Konzert beginnt mit dem grossen Ensemble, alle Schüler:innen

spielen zum Auftakt

des Konzerts einen

Aufzug und Nachtanz. Sie stehen alle auf der Bühne, welche Monika mit selbst-gepflückten Blumensträssen geschmückt hat. Es folgt eine bunte Mischung von liebevoll und sorgsam ausgesuchten Beiträgen aus unterschiedlichsten Zeitepochen; Duos, Trios, verschiedene Ensemblestücke - auch eine ganz junge Cello-schülerin hat Monika sehr geschickt in ein Trio einbezogen und alle werden von Marion Pachlatko am E-Piano

oder Cembalo und zum Teil von Andi Jörin am Schlagzeug begleitet. Die angereisten Zuhörerinnen und Zuhörer können sich eines Konzertes erfreuen, welches von langer Hand geplant und vorbereitet worden

ist. Dementsprechend

gelingt es allen Schüler:innen, ihre Stücke wirklich schön und gekonnt vorzutragen.

Ein solches Konzert zeugt von einem Unterricht, welcher geprägt ist von grossem Vertrauen zwischen Lehrkraft und Schüler:innen, auch von sehr erfahrener, konsequenter, liebevoller, verständnisvoller und kompetenter Unterrichtsführung und Schülerbegleitung. Dies alles geschieht während dem Unterricht, für uns Aussenstehende ist es nicht wirklich ersichtlich, in einem solchen Konzert jedoch dann eindrücklich zu spüren und zu hören.

Zum Abschluss des Konzerts stehen wieder alle Schüler:innen auf der Bühne und spielen Musik aus dem Balkan - und zum Dank erhalten alle für ihren grossen Einsatz einen selbstgebackenen Notenschlüssel. Beim anschliessenden «Apéro Riche» bleibt nach dem Konzert Zeit, um sich von Monika zu verabschieden, sie zu beglückwünschen und sich bei ihr zu bedanken.



# Wir verabschieden

## Monika Bolz, Blockflötenlehrerin

Für Monika war das Unterrichten eine Berufung, welche sie mit Herzblut ausübte. Sie stand selbst für vorgelebte Passion für die Musik. Es war ihr ein grosses Anliegen, ihre Schüler:innen auf ihrem persönlichen Weg zur Musik zu begleiten. So hat sie während ihrer Unterrichtskarriere ständig neue Konzepte oder Arbeitsinstrumente entwickelt, um den jungen Blockflötistinnen und Blockflötisten den Zugang zu komplexen Inhalten des Unterrichts zu erleichtern. Ein am Boden ausgelegtes Hüpfspiel zum besseren Verstehen der Noten und ihre zugehörigen Notenlinien gehörte z. B. zu ihren Erfindungen. Überhaupt alles, was Monika in die Hände nimmt, ist grundsätzlich durchdacht, ist minutiös geplant und wurde mit viel Engagement umgesetzt. Da wundert man sich auch nicht darüber, dass die Blockflötenkonzerte mit ihren Schüler:innen eine sehr kreative und gleichzeitig sehr professionelle Ausstrahlung hatten. Sie war aber auch ein sehr konstruktives Gegenüber, wenn es um Zusammenarbeit und das Organisieren von gemeinsamen, instrumentenübergreifenden Projekten oder Konzerten ging. Monika hat sogar ein Paradebeispiel für die Zusammenarbeit der Volksschule mit der Musikschule erfunden und umgesetzt. Ganze 16 Jahre lang singen nun die Primarschüler:innen aus Niederdorf einmal pro Jahr auf dem Pausenhof der Schule, begleitet von den musizierenden Kindern der msft. Das «Singen und Klingen» ist zu einem festen kulturellen Bestandteil der Primarschule Niederdorf geworden.

Nach 31 Jahren Unterrichtstätigkeit verlässt Monika Bolz die Musikschule und tritt ihre wohlverdiente Pension an. Bis zum letzten Tag war sie voller Energie und freut sich nun auf die bevorstehende Zeit. Diese wird sie mit ausgedehnten Reisen

auf dem Velo oder zu Fuss geniessen.

Liebe Monika, wir bedanken uns herzlich für deine wunderbare Energie, welche du der musikalischen Bildung in den beiden Frenkentalern beigesteuert hast. Wir wünschen dir gute Gesundheit und weiterhin die unbändige Kraft, die du in dir spürst. Wir haben viel gelernt von dir.



# Standpunkt

Von Michael Bürgin, Gemeinderat Bannwil,  
Präsident Verband Musikschulen Baselland

«Wer leiht einem jungen Sänger ein altes Lied zum Singen?»  
Karl Valentin (1882 - 1948)

Ein jedes gute Geschreibsel über Musik beginnt mit einem tiefgründigen Zitat. Viel wissen wir über die immense Kraft der Musik, über ihre verbindende Wirkung vor oder nach der Geburt oder über die der Musik zugeschriebenen Leistungssteigerung bei der Kuhmilchproduktion in Wisconsin. Wir brauchen die Musik, um unsere Seele zu erheben (frei nach Hegel). Ihre positive Wirkung ist also unbestritten. Geht es aber um den Budgetposten bei der Gemeinde, gilt Kultur oft als Luxus. Geht es um Bildung, werden musische Stunden als erstes als vernachlässigbar angeschaut. Geht es um das Familienportemonnaie, ist Musikunterricht sehr teuer. Den letzten Punkt kann ich gut verstehen, die vorhergehenden zwei sind meiner Meinung nach fatal falsche Rückschlüsse.

Und nun komme ich zu dem oben erwähnten Zitat:

«Wer leiht einem jungen Sänger ein altes Lied zum Singen?»

Dies ist in der typisch valentinschen Art zunächst ein witziges Wortspiel, welches nach weiterem Nachdenken eigentlich den Kern des Musizierens ausspricht. Alt und Jung treffen sich und tradieren. So wird das, was uns ausmacht und was uns lieb ist, weitergegeben und neu interpretiert. Dies ist was täglich in unzähligen Musikstunden an der Musikschule beider Frenkentaler passiert:

Junge Menschen leihen von ihren Musiklehrpersonen ein altes Lied. Oder ein junges Lied wird einer «älteren» Lehrperson geliehen. So können wir sagen, dass hier für die Gesellschaft



unglaublich wichtige Arbeit geleistet wird, die nicht nur Persönlichkeiten bildet, sondern die jungen Menschen auch noch zu Hüter:innen und Bildner:innen unserer Tradition und Identifikation macht. Denn eine Gesellschaft ohne Tradition wäre wie ein Mensch mit geliftetem Gesicht: Uninteressant und auswechselbar. Die zwei fatalen falschen Rückschlüsse sind also, dass nur das einen Wert hat, was messbar oder sichtbar ist. Zum Beispiel eine schöne Strasse oder ein korrekter Subjonctif. Ich bin überzeugt, dass die Bildung der Persönlichkeit die nachhaltigste Investition für unsere Gesellschaft ist. Ausserdem ist mir noch kein Krieg bekannt, der wegen einer Flötensonate begonnen wurde.

**Leihen wir uns gegenseitig Lieder!**

HOLZBAU SANIERUNG BEDACHUNG INNENAUSBAU TREPPEN PARKETT

## ZIMMEREI & INNENAUSBAU



ANDREAS MUNDSCHIN

Breitenweg 19 4436 Oberdorf 079 794 58 10

[kontakt@zimmererei-mundschin.ch](mailto:kontakt@zimmererei-mundschin.ch) [www.zimmererei-mundschin.ch](http://www.zimmererei-mundschin.ch)

ASTWÄRTS

## Baumpflege

Lukas Felber  
079 798 84 34  
[knorrig@astwaerts.ch](mailto:knorrig@astwaerts.ch)  
4434 Hölstein

pflanzen | beurteilen | schneiden | sichern | fällen

Mache Deine Lehre bei

**DERO**  
PRÄZISIONSTECHNIK

## Polymechaniker/in EFZ Produktionsmechaniker/in EFZ

### Dein Profil

- Abschluss der Sekundarschule mit guten Noten in Mathe und Physik
- technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick
- gutes Vorstellungsvermögen
- Teamfähigkeit

### Das erwartet dich

- Herstellung und Bearbeitung einzelner mechanischer Komponenten bis zur Montage komplexer Anlagen
- Programmierkenntnisse
- Bedienung von CNC-Maschinen
- Theorie & Praxis



Hauptstrasse 36, 4436 Liedertswil  
Tel. 061 965 91 10 / [personal@dero.ch](mailto:personal@dero.ch)



# Veritas & Gaudia

## Künstlerische Tätigkeiten unserer Lehrpersonen Von Gabriela Freiburghaus

Unsere Gesangslehrerin und Kinderchorleiterin präsentiert zusammen mit Karin Wirth, Theaterpädagogin an der Regionalen Musikschule Liestal:

### Ein vier Frauenstück für zwei Menschen und zwei Figuren

Fanny & Wilma - einst Nachbarinnen, Klassenkameradinnen und beste Freundinnen - treffen sich nach acht Jahren Funkstille in einer Waldhütte, um ein Klassentreffen vorzubereiten. Während die Suppe köchelt – wegen Annabella leider nur Gemüse - wird aus der anfänglichen Befangenheit wieder Vertrautheit. Und als der Koffer mit den Figuren auftaucht, da ist es fast wie früher. Veritas & Gaudia wagen auch das auszusprechen, was die Menschen oft nur denken. Wilma & Fanny sprechen und singen pointiert – unterstützt von Veritas und Gaudia – über sich selbst, ihre Mitschüler:innen und den Zahn der Zeit.



Wer löffelt die Suppe aus,  
die wir uns einbrocken?

Das Musiktheater nimmt  
mit Humor und einer Prise  
Ironie die Menschen mit  
ihren Schwächen auf die Schippe.

Schauspiel, Musik und Figurenspiel werden zu einem unterhaltsamen, frechen und bunten Programm verbunden. Es kommen alte und aktuelle Lieder und Songs zur Aufführung - zum Teil mit Klavierbegleitung in der Originalversion, oft bearbeitet und umgedichtet, auch mal mit Karaokebegleitung, manchmal nur Auszüge - aber immer live gesungen.

Ende des letzten Jahrtausends, an der Schauspielakademie Zürich, kreuzen sich die Wege von Karin Wirth und Gabriela Freiburghaus – um sich nach etlichen Jahren im Baselbiet wieder zu begegnen: eine kreative Freundschaft entsteht! Nach «Besen – Arien – Staubwedel», einem «Traumspiel für Sopran und Clown» (2012), kreierte sie für die msft die Instrumentenpräsentationen «Pippi macht ein Fest» (2019) und «Der musikalische Bauernhof» (2024; Musik von Yosvany Quintero). Nun stehen sie erstmals nur zu zweit – pardon: zu viert! - auf der Bühne und freuen sich über viele Besucher und Besucherinnen der ersten drei Vorstellungen von «Veritas & Gaudia».

### Spieldaten:

**Samstag, 21. September 2024, 20 Uhr, Theatermühle Arisdorf (Première)**

**Sonntag, 22. September 2024, 17 Uhr, Theatermühle Arisdorf**

**Samstag, 19. Oktober 2024, 17 Uhr, Kulturschmiede Flüh**

# Im Blickpunkt: Das Waldhorn

Von Daniel Zellweger, Waldhornlehrer

Das Waldhorn machte im Laufe seiner Geschichte bis zu der heutigen Form mit den vielen Rohren, Windungen und den vier Drehventilen eine grosse Entwicklung durch: in der Urzeit bliesen Jäger, Hirten, Krieger und Priester auf ganz verschiedenen Tierhörnern. Später wurden Hörner aus Metall gefertigt und auch immer länger gebaut, sodass eine grosse Zahl von Naturtönen spielbar wurden. Dieses sogenannte Naturhorn wird noch heute gebaut und gespielt und durch «stopfen» der Hand im Schallstück können zusätzlich viele Töne zwischen den Naturtönen gespielt werden. Mit der Erfindung der Ventile um 1800 entstand dann das moderne «Ventilhorn» oder Waldhorn. Heute wird v.a. das Doppelhorn, bestehend aus einem zusammengebauten B- & F-Horn, verwendet. Das Waldhorn wird heute in sehr vielen Musikstilen eingesetzt und ist unverzichtbar im sinfonischen Orchester wie auch in der Harmonie - Blasmusik, als Soloinstrument in der klassischen Musik, in der klassischen Bläserquintett-Besetzung wie auch in der Jazz-, Film- und Popmusik. Gute Hornspieler sind rar und werden heute gesucht.

## Körperliche und persönliche Eignung

Nach dem Besuch des Grundkurses kann mit dem Waldhornunterricht einzeln, wie auch in Gruppen begonnen werden. Bei frühem Beginn (ab 7-8 Jahren) ist es vorteilhaft, wenn die zweiten Schaufelzähne schon ausgebildet sind. Mit Kindern wird häufig mit dem kleineren «Kinderhorn» oder einem «Einfachhorn» begonnen. Entgegen einer noch immer weitverbreiteten Meinung können Mädchen gleichermassen wie Knaben das Waldhornspiel erlernen.

## Miete/ Kauf

Ein Waldhorn kostet je nach Ausführung und Fabrikat zwischen Fr 1' 000.- (Kinder-Waldhorn) und Fr. 2' 500.- bis Fr. 10' 000.- (Waldhorn für Erwachsene). Billigere Neinstrumente sind nicht empfehlenswert. In der Regel werden die Instrumente in den ersten Monaten im Handel gemietet, wobei oft die ersten Monatsraten bei einem allfälligen Kauf angerechnet werden. Lassen Sie sich von der Lehrperson beraten.



## Möglichkeiten/ Aussichten

Je nach Ausbildungsstand kann ergänzend zum Unterricht der Eintritt in ein Ensemble erfolgen. In Absprache mit den Ensembleleitern wird der Eintritt in eine Formation unserer Musikschule vorbereitet, der Beginners Band, der Mezzo Band oder der Jugend Band. Später wird ein Übertritt in einen Blasmusikverein, in ein Orchester, eine Band oder eine andere Musikgruppe unterstützt.

# Es verabschiedet sich

**Thom Schori**

Am 24. August 2024 wurde ich offiziell verabschiedet und von der Schulleitung, dem Kollegium wie auch dem Schulrat reich beschenkt. Ich möchte mich ganz herzlich bedanken – soviel Anerkennung und Wertschätzung, soviel Lob und persönliche Statements wie auch Kreatives und Kulinarisches haben mich wirklich sehr berührt und gefreut!

20 Jahre gehörte ich nun also dazu, zur msft. Das ist einfach ein guter Haufen, dachte ich jetzt wieder – wie damals, 2004, am ersten Konvent: Da wurde viel gelacht, jede:r durfte sich ungeniert melden. Trotzdem (oder deswegen?) wurde hier auch sehr viel «geschafft!». Ich denke an viele gemeinsame Anlässe, Musizierstunden (meistens mit Quer- und auch Blöckflötenklassen), an die Instrumentenvorstellungen, an welchen wir Lehrpersonen endlich mal auch zusammen musiziert haben, an die vielen Schülerband-Proben in Ziefen und Niederdorf (an denen es wirklich manchmal sehr gerockt hat!), an die rock@msft-Konzerte im Marabu Gelterkinden, im ehemaligen BM1 in Niederdorf, in Ziefen, im atelier21, auf dem Vierwaldstättersee, den Waldenburger-/Pfarrgarten-/Wasserfallen-Openairs. Ich danke allen Mitstreiter:innen sehr, diese unvergesslichen Momente sowohl für mich wie auch unsere Schüler:innen mitgetragen, organisiert und durchgeführt zu haben. Streng war's – aber es hat sich gelohnt!

Ich kenne die Freude, die Ergriffenheit, aber auch den «Groove», den man mit Musik erleben kann, seit Kindestagen, und es war mir immer das grösste Anliegen, solche Erlebnisse meinen anvertrauten Schüler:innen zu vermitteln – ein Weg, der über fundierten Unterricht und wirklichem Interesse an den Kindern und Jugendlichen auch zum Organisieren geeigneter Anlässe führt – was uns bspw. in einigen

Sommersmusiklagern wie auch am für mich unvergesslichen Openair im Juni 2022 gut gelungen ist!

Ich danke allen Beteiligten sehr – allen voran meinen über 200 Schülerinnen und Schüler, mit denen ich oft berührende, freudige, interessante und lustige Momente und Jahre erlebt habe, ich fühlte mich oft sehr beschenkt durch euer Vertrauen und euren Mut, eure Zuversicht und eure Freude! Auch den Eltern gebührt mein Dank für soviel Vertrauen und oft viel Entgegenkommen beim immer schwierigeren Stundenplänen! Und last, but not least: Ich habe das Sekretariat und die Schulleitung immer als verlässlichen Partner mit grossem Engagement erlebt – Danke!

Der msft wünsche ich eine Zukunft mit viel frischem Wind und grossen Visionen wie Gleichberechtigung im Schulbetrieb, Pensensicherung, Einbindung in den Stundenplan der öffentlichen Schulen usw. - und vor allem: Viel (Spiel-) Freude und Groove!



# Wir verabschieden

## Andy Hammersley geht in die verdiente Pension

Andy hatte mit 16 Jahren sein erstes bezahltes Konzert - und dieses auf seinem Erstinstrument, der Posaune! Die Bezahlung: 6 £ und ein Sandwich! - Am diesjährigen Sommerkonzert der Fachschaft «Blechbläser» unserer Musikschule bekam Andy von seinen Blechbläser-Kollegen, neben einem grossen Dankeschön... 6 £ und ein Sandwich? (Anmerk.: D. Zellweger).

Er hat über all die Jahre nie seine Leidenschaft für die Musik und für den Unterricht verloren! Er hat zahlreiche Instrumentenpräsentationen an unserer Musikschule mitgestaltet, unzählige Schulbesuche organisiert und war an allen wichtigen Konzerten an vorderster Front dabei. Wer mit Andy zusammenarbeitete, hat seine vielen Ideen, seine Gutmütigkeit und seinen Enthusiasmus schätzen gelernt. Und nie ist ein böses Wort gefallen! **Reto Vogt**

Wenn es einem Kollegen von uns mental mal schlecht ging, derjenige sich vielleicht in einem musikalischen Tiefflug befand - Andy war immer da und verströmte Zuversicht! Seine gute Laune, seine Leidenschaft für das Ensemblespiel waren ansteckend. Witzige Anekdoten gibt es im Zusammenhang mit seinem Namen: Einst traf er den Bündner Politiker Andrea Hämmerli. Beide amüsierten sich über den zwar anders klingenden, aber fast gleichen Namen.

An einem SOMULA (Sommer-Musik-Lager) unserer Musikschule gestalteten einige Schüler:innen, vielleicht absichtlich, vielleicht aus Verständnis-Problemen, den Namen Andy Hammersley kurzerhand in Andy Hämsterli um! **Martin Meier**

Andy kenne ich seit unserem Studium an der Musikhochschule in Basel, damals noch Konservatorium, an der Andy

ein Aufbaustudium mit Hauptfach Naturtrompete absolvierte. Damals war er mir trompeterisch ein grosses Vorbild. Dies änderte sich bis heute nicht. Seine Ernsthaftigkeit und sein enorm langer Atem, mit denen er sich der Naturtrompete im Speziellen, wie auch der modernen Trompete im Allgemeinen widmete, beeindruckten mich.

Als Kollege und als Mensch fühlte man sich von ihm immer ernst genommen, und Gespräche über das Unterrichten, wie auch über das berufliche Spielen, wurden immer auf Augenhöhe geführt. Wenn wir uns oft stundenlang über Kolleg:innen, Dirigent:innen und andere Musiker:innen unterhielten, sprach er stets respektvoll von ihnen und akzeptierte auch unverständliche Aussagen. Seine Ausführungen sind oft mit Humor gespickt oder werden mit einer Prise Selbstironie gewürzt.

Andy ist nicht nur als Musiker und Pädagoge, sondern auch als sensibler Mensch ein Vorbild - und das nicht nur für mich! **Daniel Zellweger**



## Florian Mall

Genau 16 Jahre lang hat sich Florian Mall mit Herzblut für den Cellounterricht an unserer Musikschule eingesetzt. Er verstand es aussergewöhnlich gut, seine Schülerinnen und Schüler genau dort abzuholen, sodass sich ihre Fähigkeiten auf dem Instrument weiter entwickeln und sich eine Leidenschaft für die Musik entfalten konnte. Für die Durchführung der an unserer Schule mit langer Tradition organisierten Orchesterkonzerte war Florian ein unverzichtbares Mitglied. Als Dirigent schaffte er es immer wieder, der aufgeführten Musik den gewissen Zauber einzuhauchen. Sein freundliches, heiteres Wesen und seine wertvollen Gedanken zu allen Themen der Musikschule wurden vom Kollegium sehr geschätzt. An der Musikschule Frick wird Florian nun als Schulleiter die Geschicke der musikalischen Bildung der Region gleich selber in die Hand nehmen. Lieber Florian, wir bedanken uns ganz herzlich für dein Engagement in den Frenkentalern und wir wünschen dir viel Freude und Erfüllung bei deiner neuen Aufgabe!



## Stefania Rizzo

Stefania Rizzo trat am 13. August 2001 als Harfenlehrerin in unsere Musikschule beider Frenkentaler ein. Sie studierte Harfe in Vicenza, wo sie 1991 das Diplom erlangte. Ein weiterführendes Studium und ein Aufbaustudium in Freiburg (D) folgten, wo sie dann 1999 die künstlerische Reife- und Konzertprüfung mit Auszeichnung bestand. Stefania arbeitete danach an verschiedenen Musikschulen in der ganzen Schweiz.

In den letzten 23 Jahren war es ihr sehr wichtig, ihren Schülerinnen und Schülern einen hochstehenden Unterricht anzubieten und sie forderte und förderte sie dementsprechend. Die vielen Musizierstunden zusammen mit den Blockflöten-, Gitarren- und Klavierklassen waren immer ein Ohrschmaus.

Stefania hat sich nun nach 23 Jahren entschlossen, andere berufliche Wege zu gehen. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg viel Glück, Erfolg und gute Gesundheit und im Beruf viele wertschätzende Begegnungen.



# Die Musikvereine der Täler



*«Musik ist die Sprache, die Jung und Alt verbindet und die wir alle verstehen.»*

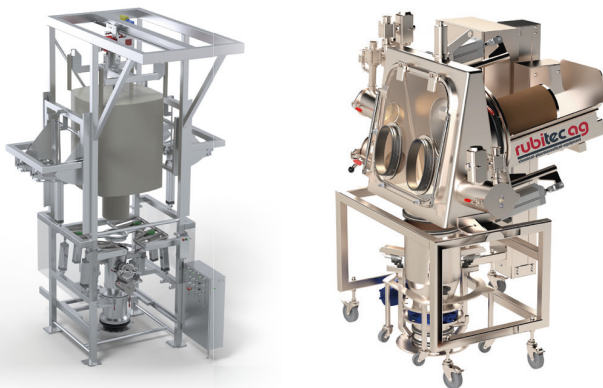
*Wir, die Musikgesellschaft Ziefen, sind eine Brass-Band mit 27 aktiven Musizierenden. Die Musikgesellschaft Ziefen wurde 1858 gegründet. Wir spielen alles, was uns Freude macht und die Leute unterhält. Von traditioneller bis moderner Blasmusik ist für jeden etwas dabei. Unser Verein steht für Zusammenhalt und für das Miteinander. Gemeinsam unser Lieblingshobby auszuüben und Spass dabei zu haben, ist unser Motto. Wir proben jeweils am Donnerstagabend im Gemeindehaus Ziefen. Einmal im Jahr nehmen wir an Musikfesten oder Musiktagen teil, wie zuletzt im Juni dieses Jahres in Klosters. Unser Jahreshighlight ist aber der «Musigobe», welcher immer am letzten Wochenende im Januar stattfindet. Dort dürfen wir uns stolz, vor zahlreichem Publikum, von unserer besten musikalischen Seite präsentieren. Der nächste «Musigobe» findet am **25. Januar 2025** statt. Du bist herzlich eingeladen!*



# rubitec ag

chemical-pharmaceutical-equipment

CH-4431 Bennwil  
+41 61 956 91 91  
info@rubitec.ch



Spezialisiert im Entwerfen und Fertigen von kundenspezifischen  
Pulverhandlung Anlagen für die Pharma - und Chemieindustrie.  
Containment Anlagen bis OEB 6

[www.rubitec.ch](http://www.rubitec.ch)

**rentsch gmbh**  
B r a n d s c h u t z

 **Ansprechperson: Daniel Heutschi**  
[rentsch-brandschutz.ch](http://rentsch-brandschutz.ch)  
 [info@rentsch-brandschutz.ch](mailto:info@rentsch-brandschutz.ch)  
 **079 170 01 18**  


Wärme  
Kälte  
Schall und  
Brandschutz

**Wir sind da  
bevor es ernst wird!**

# Vorstellung neuer Lehrpersonen

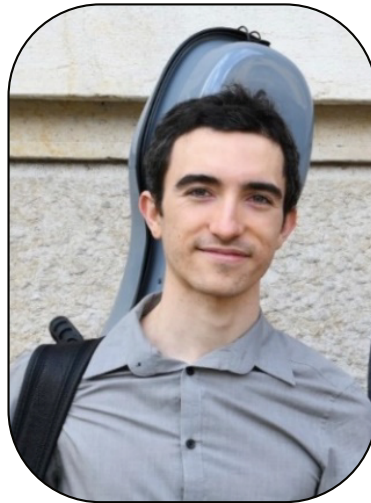
**Consuelo Giulianelli, Harfe**



*Von Alter Musik zur Improvisation, von Pop zu Sinfonieorchester habe ich mit der Harfe alles Mögliche gespielt und freue mich nun, meine Erfahrung mit den Schüler:innen der msft teilen zu dürfen.*

**Pablo Pérez, Cello**

*Ich komme aus Madrid, aber ich habe mich schnell in die Natur der Schweiz verliebt: in ihre Berge, Wälder, Flüsse und Seen. Im Unterricht entdecken wir gemeinsam die Musik, spielen zusammen im Ensemble, improvisieren und haben viel Spass dabei!*



**Isabella Pezzini, Gitarre**



*Hallo, ich bin Isabella Pezzini, eine Gitarristin aus dem Tessin. Meine Reise mit der Gitarre begann vor 23 Jahren und ich freue mich, meine Leidenschaft für dieses wunderschöne Instrument mit meinen Schüler:innen teilen zu können.*

### **Bodo Maier, Trompete**

*Die Musik hat es mir ermöglicht, viele verschiedene Kulturen kennenzulernen. Sie ist wie ein Schlüssel zu den Menschen. So freut es mich, auch im Unterricht zu sehen, wie die Schüler:innen an der Musik wachsen.*



### **Teresa Ortner, Blockflöte**

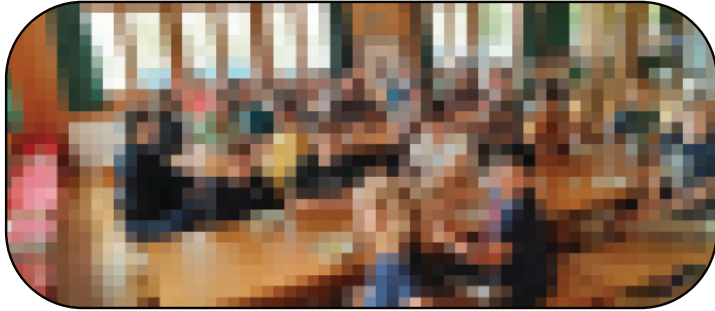


*Die Blockflöte begleitet mich seit meinem fünften Lebensjahr und schon als «Chlini» wollte ich immer nur musizieren. Diesen Traum habe ich mir mit dem Studium von historischen Holzblasinstrumenten erfüllt. Es hat mir schon immer viel bedeutet, diese Begeisterung weiterzugeben und nun freue ich mich auf alle Flötenkinder der msft.*

# Sommermusiklager 2024 auf

**Von Gioia Mettler und Céline Minder**

*Es war unser erstes Lager und es war sehr toll. Die Unterhaltung hat Spass gemacht und sie war kreativ gestaltet. Aber auch die Musikstücke und das gemeinsame Musizieren haben Spass gemacht. Am Morgen wurden wir immer von anderen Musikinstrumenten geweckt. Mal waren es Geigen mal Trompeten und mal war es das Schlagzeug. Es war immer geheim, welches Instrument uns weckte.*



*Das wussten wir erst um halb acht. Nach dem Zmorgenbuffet um acht Uhr versammelten wir uns im grossen Saal und machten unser Morgenritual. Dieses bestand aus Singen, Cupsong und Trommeln. Danach gingen wir mit unseren Instrumenten in die Übungszimmer. Kleine Gruppen von ca. 6 bis 8 Schüler:innen musizierten jeweils mit ein bis zwei Lehrpersonen bis zum Mittagessen. Am Nachmittag probten wir als ganzes Orchester. Diese Stücke haben uns grossen Spass gemacht. Unsere Dirigentin war manchmal ein bisschen streng, das musste aber so sein.*

*Einmal gab es eine Schatzsuche und am Dienstag haben wir ein tolles Lamatrekking mit Mittagessen am Feuer gemacht. Unsere Lamas hiessen Moritz und Nino. Am letzten Abend haben wir einen Film geschaut. Er hiess Cool Runnings und war sehr lustig. Der Abschluss des Lagers war das Konzert in der Mehrzweckhalle in Hölstein. Familie und Freunde sind gekommen und durften zuhören. Alles in allem war es sehr toll und wir wünschten, es gäbe schon nächstes Jahr wieder ein Somula!*



**Von Melanie Borner**

*Mit einem mulmigen Gefühl im Bauch trafen wir uns am 29. Juni in Oberdorf. Unser Gepäck und die Instrumente wurden mit einem Bus auf den Brunnersberg gefahren. Wir teilten uns auf und fuhren eine enge und steile Strasse hinauf.*

# dem Brunnmersberg

Lagerberichte von Teilnehmerinnen



Am Ziel angekommen bezogen wir unsere Zimmer. Alle verstanden sich ziemlich schnell. Jeden Tag gab es eine andere Aktivität: zum Beispiel ein Postenlauf mit Rätseln über Musik und das Lager. Jeden Tag übten wir auch fleissig an den Stücken. Am Vormittag haben wir in verschiedenen Gruppen geübt, und am Nachmittag im Orchester gespielt. Das Essen fand ich ziemlich gut. Da es fast die ganze Zeit geregnet hat, konnten wir viel üben. Das Lager war sehr toll. Ich würde sofort wieder in das Lager wieder gehen.

## Von Alena Müller

Am Samstag nach der Ankunft genossen wir die Zeit im und ums Haus. Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück begannen die Proben. Wir probten in Gruppen und alle zusammen. Am Dienstag lernte ich neben den Proben Einradfahren. Vor dem Konzert am Freitag probten wir noch einmal die Stücke. Langsam wurden wir alle nervös. Nach dem Konzert am



Freitag war das Somula 2024 schon zu Ende. Es hat mir sehr gut gefallen und ich freue mich schon auf das Nächste.



# Verabschiedung aus dem Schulrat

## Von Ottilia Gaberell, Schulratspräsidentin

*Ich schaue auf unglaublich schöne Momente zurück: Wundervolle Konzerte, ein intensives Jubiläumsjahr der msft mit interessanten Begegnungen und ein herzlicher Austausch mit den Musiklehrpersonen. Wenn ich sehe, mit wieviel Herzblut die Kinder und auch die Lehrpersonen ihre Musik in die Herzen der Zuhörer transferieren, so macht mich das unglaublich glücklich. Sie, geschätzte Eltern und Erziehungsberechtigte, können sicher sein, dass Ihr Kind bei den Musiklehrpersonen in kompetenten, professionellen und guten Händen ist.*

*Ich bedanke mich bei unserem unglaublich guten Team bestehend aus der Schulleitung, allen Musiklehrpersonen, Sekretariat und Schulrat der msft, für die jahrelange gute und konstruktive Zusammenarbeit. Den neu beginnenden Musikpädagog:innen wünsche ich viel Freude in dieser ehrenwerten Aufgabe. Meine Nachfolgerin oder mein Nachfolger, welche:r das Präsidium übernehmen wird, möge genauso viele spannende und schöne Momente erfahren, wie ich es durfte. Glücklich und dankbar, dass ich diese Zeit in der msft erleben durfte, verabschiede ich mich und wünsche vor allem euch Kindern: verliert nie die Freude an der Musik, welche die Fähigkeit besitzt, Menschen zusammen zu bringen, eine Sprache, welche alle Menschen verstehen.*

*Herzlichst, Ottilia Gaberell*



Georg Müller

Möbel Innenausbau AG  
4436 Oberdorf BL  
Tel. 061 961 01 48  
[georgmueller-ag@eblcom.ch](mailto:georgmueller-ag@eblcom.ch)

Bettwaren von:



Das original Schweizer Naturbett.

Sweet Dream Collection

Bettwäsche Divina Textil AG



Einbauküchen  
Einbauschränke  
Garderoben  
Badezimmermöbel  
Regale: Schuhe/Bücher  
Spezialanfertigungen  
Küchenapparate Austausch



Ihre Drucksachen  
aus einer Hand.

Kreativ, kompetent,  
unkonventionell

**DICAD** Digitaldruck  
und Verlag  
4434 Hölstein • [www.dicad.ch](http://www.dicad.ch)



Malerarbeiten · Tapezieren · Stucco Veneziano · Fassadenrenovationen

**Franco Falbo**  
Dorfgrasse 4B  
4435 Niederdorf

Telefon 061 963 13 13  
Mobile 079 787 13 43  
[franco-gmbh@bluewin.ch](mailto:franco-gmbh@bluewin.ch)

*Möchten Sie die Musikschule in Ihrer Region unterstützen  
und gleichzeitig von einer interessanten Werbeplattform  
für Ihr Unternehmen profitieren?*

*Informieren Sie sich bei uns!*

[redaktion@msft.ch](mailto:redaktion@msft.ch)

[www.msft.ch](http://www.msft.ch)



musikschule  
beider frenkentäler

# Musik in der Hirnforschung Teil 2/3

## Fortsetzung des Beitrags vom Allegretto 1 - 2024

**Klassikpianist:innen:** Die Aufgabe von Klassikpianisten ist es, ein Stück einfühlsam zu interpretieren. Demnach konzentrieren sich klassische Pianisten bei ihrem Spiel besonders darauf, wie sie ein Stück spielen. Für sie geht es darum, ein Stück technisch einwandfrei und persönlich ausdrucksstark wiederzugeben. «Dadurch scheinen sich unterschiedliche Abläufe im Gehirn etabliert zu haben, die während des Klavierspielens ablaufen und den Wechsel in einen anderen Musikstil erschweren», so Daniela Sammler, Neurowissenschaftlerin und Leiterin der Studie.

### Jazzpianist:innen:

Bei Jazzpianisten geht es vor allem darum, eine Melodie einfallsreich zu variieren. Sie fokussieren sich vor allem auf das «Was» und sind darauf vorbereitet, zu improvisieren und ihr Spiel flexibel an überraschende Harmonien anzupassen. «Tatsächlich konnten wir die bei Jazzpianisten trainierte Flexibilität beim Planen von Harmonien während des Klavierspiels auch im Gehirn sehen», erklärt Roberta Bianco, Erstautorin der Studie. «Als wir sie während einer logischen Abfolge von Akkorden plötzlich einen harmonisch unerwarteten Akkord spielen ließen, begann ihr Gehirn viel früher, die Handlung umzuplanen als das Gehirn klassischer Pianisten.

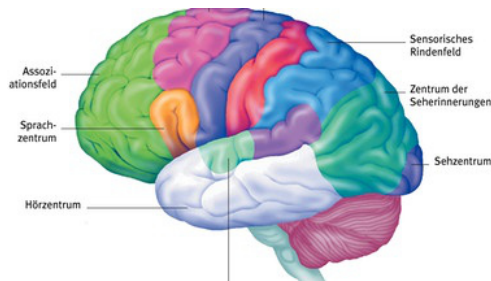
### Fazit der Studie

Entsprechend schneller können Jazzpianisten in der Regel auf eine unerwartete musikalische Situation reagieren und ihr Klavierspiel fortsetzen. Wenn es aber darum geht, ungewöhnliche Fingersätze zu nutzen, hatten in der Leipziger Studie die klassischen Pianisten die Nase vorn.

## Musik lässt manche Menschen kalt

Nicht jeder kann Musik genießen. Während Musikliebhaber in den höchsten Tönen von ihren schönsten Konzerten schwärmen, lässt das andere völlig kalt. Neurowissenschaftler um Josep Marco-Pallarés von der Universität Barcelona haben im März 2014 herausgefunden, dass einige Menschen völlig immun gegen jede Wirkung von Musik sind. Die Forscher sprechen von Anhedonie - der Unfähigkeit, Freude zu empfinden. In Tests erkannten die Teilnehmer zwar, ob Musik fröhlich oder traurig war, aber sie ließen sich von den Gefühlen nicht anstecken. Die Forscher gehen davon aus, dass ihr Belohnungssystem im Gehirn anders arbeitet. Denn die Probanden waren durchaus zur Freude fähig, beispielsweise, wenn sie in einem Spiel Geld gewinnen konnten. Nur Musik wirkte bei ihnen nicht.

Letzte Fortsetzung im kommenden Allegretto.



© ARD alpha/Georgia Tschärke; ni Lizenz der BRmedia Service GmbH"

# CD Release

## Consuelo Giulianelli, Harfenlehrerin an der msft

Seit zwanzig Jahren beeindruckt und bezaubert das perfekt eingespielte **GUITARP DUO** in seinen konzeptuell gestalteten Konzerten Publikum und Presse gleichermaßen.

In seinem neusten Programm «Miroirs d'Espagne» verwebt das **GUITARP DUO** geheimnisvolle andalusische Melodien, sinnliche Habanera- und temperamentvolle Flamenco-Rhythmen. Inspirationsquelle für dieses Programm ist das Claude Debussy gewidmete Meisterwerk für Gitarre «Homenaje» von Manuel de Falla. Die minutiösen Transkriptionen der originalen Klavierkompositionen von Manuel de Falla, Claude Debussy und Maurice Ravel, die reich an mündlichen Überlieferungen arabischen, jüdischen und Gitano-Ursprungs sind, entfalten sich auf überraschende Weise in den Bearbeitungen des **GUITARP DUO** und lassen in den Werken dieser Meister des Impressionismus neue Klangschattierungen aufleuchten.

### Konzertdaten:

**So, 17. November 2024 um 17 Uhr**  
Kulturscheune, Liestal

**So, 02. Februar 2025 um 17 Uhr**  
Reformierte Kirche, Lausen (BL)

**So, 23. Februar 2025 um 17 Uhr**  
Reformierte Kirche, Twann (BE)

**Fr, 08. November 2025 um 20 Uhr**  
Museum Kleines Klingental, Basel



CD Release am 20. September 2024

- Künstler:** *GUITARP DUO*  
Maurizio Grandinetti, Gitarre  
Consuelo Giulianelli, Harfe
- Musik:** *Manuel de Falla Cuatro piezas españolas*  
*Homenaje à Claude Debussy*  
*Claude Debussy Estampes*  
*Maurice Ravel Miroirs (Auswahl)*
- Label:** Solo Musica: SM 462
- Website:** [www.guitarp.ch](http://www.guitarp.ch)

# Sekretariat msft

## Martina Tschopp

Seit August 2023 arbeitet Martina Tschopp in einem 45% Pensum an der msft. Sehr schnell wurde spürbar, dass sie ausnehmend gut in das bereits bestehende Officeteam passt mit ihrem herzlichen, angenehmen Charakter und Umgangston. Martina Tschopp ist Mutter von zwei Kindern. Aufgewachsen ist sie im Fricktal und lebt nun schon seit 16 Jahren im Baselbiet. In ihrer Freizeit ist sie gerne in der Natur - sei es im Wald, am Wasser oder in den Bergen. Ebenso wichtig sind ihr Freundschaften und Familie. Wenn sie Zeit für sich selbst hat, bastelt und backt sie gerne oder liest ein gutes Buch. Seit sie an der msft arbeitet, hat sie auch wieder mit dem Saxophonspielen begonnen!

Ihre Ausbildung als Kauffrau mit Berufsmatur hat sie in einer Bank absolviert. Später hat sie auch noch die Höhere Fachschule Bank und Finanz abgeschlossen. Nach langjähriger Tätigkeit im Bankwesen hat sie eine neue Herausforderung gesucht, welche sie mehr befriedigt. Die Aufgabenbereiche der Musikschule haben ihr Interesse geweckt. Es sind dies Buchhaltung, Raumplanung, Versicherungswesen, Stellvertretungen organisieren, Flyer und Programme für Konzerte gestalten, Statistiken erstellen und Mithilfe an Anlässen und sonstige administrative Arbeiten. Martina Tschopp gefallen ihre abwechslungsreichen Aufgaben und sie freut sich auch immer wieder auf die Begegnungen mit Lehrpersonen. Inzwischen hat sie einen genaueren Einblick gewonnen. Sie wünscht sich, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, ein Instrument zu erlernen und gemeinsam zu musizieren.

Sie fühlt sich im Team sehr wohl, schätzt die familiäre Atmosphäre und auch, dass sie die Arbeitszeit flexibel einteilen kann, wenn ein Termin mit ihren Kindern ansteht.



Es ist nun auch für das Sekretariat, die Schulleitung und das Kollegium ein Jahr vergangen, während welchem wir Dich, liebe Martina, näher kennenlernen konnten. Wir freuen uns sehr, Dich im Team zu haben! Wir konnten erleben, welch liebenswerter Mensch du bist und mit welchem konstantem Einsatz Du Dich in allen Arbeitsbereichen unserer Schule eingearbeitet hast.

Was wir bereits zu Deinem Arbeitsbeginn im August '23 gehnt haben, bestätigt sich nun ein Jahr später und wir können fröhlich sagen:

Herzlich willkommen an unserer msft!

# Mezzo-Band

**Ein Erlebnisbericht von Cynthia Ampert über die Teilnahme am Blasmusikpreis Dreiländereck am 15. Juni 2024**



Um 11.00 Uhr am Samstag 15.06.2024 trafen wir uns in unserem Probelokal in Bubendorf. Dort spielten wir zur Repe-  
tition unser ganzes Programm durch, da einige von uns in den letzten Proben nicht dabei waren. Um 12.00 Uhr fuhren wir zusammen nach Bretzwil. Wir assen etwas Feines zum Mittag bis wir uns schliesslich im Vorprobelokal eingespielt und unsere Instrumente gestimmt haben. Mit grosser Nervosität gingen wir um 13.30 Uhr auf die Bühne und spielten unser Programm. Wir waren sehr zufrieden mit unserem Auftritt. Anschliessend machten wir noch ein paar Fotos. Wir verstaute unsere Instrumente. Danach hörten einige von uns den anderen Bands zu, welche sehr gut gespielt haben.

Um 19.30 Uhr haben wir uns alle wieder in der Mehrzweck-  
halle eingefunden. Die Freude war riesig als wir erfuhren, dass wir den 1. Platz gewonnen hatten. Daraufhin machten wir auch gleich einige Fotos mit dem Pokal, um unseren Sieg festzuhalten. Alles in allem war es eine tolle und einfluss-  
reiche Erfahrung, an diesem Wettbewerb teilzunehmen.



**Wir gratulieren der Mezzo-Band und ihrer Dirigentin Valérie Seiler zu ihrem 1. Platz am Blasmusikpreis Dreiländereck!**

# Konzertkalender

## «Podiumskonzert»

Samstag, 21.09.2024 um 19.00 Uhr, Foyer Lampenberg

## «Konzert Harfenklasse C. Giulianelli»

Mittwoch, 23.10.2024 um 18.30 Uhr, Gemeindesaal Bubendorf

## «17. Gemeinschaftskonzert der Jugend Bands beider Frenkentaler»

Freitag, 25.10.2024 um 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Niederdorf

## «Schnuppertag auf Voranmeldung in Oberdorf und Bubendorf»

Samstag, 26.10.2024 von 09.00 bis ca. 13.00 Uhr

## «Musizierstunde der Violinenklasse von Ioana Gereb Gadhoke»

Donnerstag, 31.10.2024 um 18.30 Uhr, Mehrzweckraum Ziefen

## «Musizierstunde Klavier, Geige und Bratsche»

Freitag, 08.11.2024 um 19.00 Uhr, Gemeindesaal Bubendorf

## «Die Mezzo Band am Jahreskonzert des MV Hölstein»

Samstag, 16.11.2024 um 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Hölstein

## «Abschiedskonzert Nicolas Hublard - Klavier»

Samstag, 23.11.2024 um 15.00 Uhr, Gritt Seniorenzentrum Niederdorf

## «A Tribute to Tina Turner - Konzert und Show»

Samstag, 23.11.2024 um 19.00 Uhr, Mehrzweckhalle Niederdorf

## «Die Jugend Band am Gala-Konzert 150 Jahre MV Bubendorf»

Samstag, 30.11.2024 um 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Bubendorf

## «Gemischte Musizierstunde msft»

Sonntag, 08.12.2024 um 11.00 Uhr, Gemeindesaal Bubendorf

## «Musizierstunde Gitarre, Klavier und Keyboard»

Montag, 09.12.2024 um 18.45 Uhr, Gemeindesaal Bubendorf

## «Weihnachtskonzert Beginners und Jugend Band beider Frenkentaler»

Samstag, 21.12.2024 um 14.00 Uhr, Dorfplatz Titterten

## «Die Mezzo Band am Heiligabend-Ständeli des MV Bubendorf»

Dienstag, 24.12.2024 ab 16.00 Uhr, Bubendorf

## «Familiengottesdienst Heiligabend»

Dienstag, 24.12.2024 um 17.00 Uhr, Ev. Ref. Kirche Waldenburg

## «Winterkonzert Blockflöte»

Freitag, 24.01.2025 um 18.00 Uhr, Gemeindesaal Bubendorf

## «Die Mezzo Band am Musigobe MG Ziefen»

Samstag, 25.01.2025 um 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Ziefen

## «Die Beginners + Jugend Band am Unterhaltungsabend des MV Reigoldswil»

Samstag, 01.02.2025 um 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Reigoldswil